

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Klösterlein und die umliegenden Orte.

Wochenschrift
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
Jah. die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertate
die einpaltige Spaltenbreite 10 Pf.
Zweipaltige 15 Pf.
Dreipaltige 20 Pf.
Bei Wiederholungen halber Preise.
Alle Hochzeiten und Geburtstage
nehmen Bestellungen an.

No. 134.

Dienstag, den 13. November 1894.

7.

Bemäßigt von § 33 der Ausführungsverordnung zum Einkommensteuergesetz vom 22. März 1894 hierdurch bekannt, daß es Denjenigen, welchen eine Declarationaufforderung zugeht, freisteht, eine Declaration über ihr Einkommen

bis spätestens, den 20. November 1894

anzuzeigen, und können zu diesem Zwecke Declarationenformulare bei uns zu entnehmen.

Zugleich ergeht an alle Vormünder, ingetlichen Vertreter von Stiftungen, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögensverwalters ausgestatteten Vermögensmassen die Aufforderung, für die von ihnen vertretenen Personen, Körperschaften oder Stiftungen, Vereine u. s. w., soweit dieselben ein Einkommen haben, Declarationen bei dem unterzeichneten Stadtrath auch dann einzulegen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderung nicht zugegangen sein sollte.

Aue, am 9. November 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Bekanntmachung, die Einkommen-Declaration betreffend.

Nachdem die Austragung der Declarationsaufforderungen beendet ist, machen wir in

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Am gestrigen Tage wurde von der alten renommirten Firma „Theodor Freitag“, welche in Zwickau am Markt ihr Geschäftshaus für Damenmoden u. Ausstattungen besitzt, ein Zweiggelächter in Aue, Bahnhofstraße, im Neubau des Herrn Lehnermeister Becker eröffnet. Die Firma ist in hiesiger Gegend bereits gut eingeführt, und hat sich dadurch einen guten Ruf erworben, daß sie in Bezug auf Auswahl, Güte u. Billigkeit der geführten Artikel unübertroffen dasteht und namentlich in Kleiderstoffen stets das Beste und Modernste auf Lager hat. Man sieht schon jetzt im Schaufenster (viel reichlicher natürlich im Geschäftslokal selbst) eine große Auswahl hochfeiner moderner Stoffe, die unwillkürlich zum Bewundern und Kaufen einladen. Würde die erwähnte Firma hier ein recht erfolgreiches Feld ihrer Thätigkeit finden, um wieder ein größeres Geschäft an unseren Ort zu setzen, und dadurch auch der Umgegend immer mehr Gelegenheit zum Besuch von Aue zu bieten.

Der Turnergesangsverein hielt am Sonntag im überfüllten Saale des „Bürgergartens“ nach längerer Pause wieder ein Gesangsconcert ab. Ernst und heitere Piecen wechselten sich in angenehmer Reihenfolge ab und wurden mit Beifall aufgenommen, sodas der Verein mit dem Erfolg recht zufrieden sein kann. Das Concert hat wiederum gezeigt, das unsere hiesigen Concertsäfte für die stets wachsende Bevölkerung des Auerthaals viel zu klein sind und eine Erweiterung dringend noth thut, um ein comfortables u. bequemes Ballsaal zu schaffen, wie es ein lausliches und dankbares Auer Publikum verdient.

Aus Sachsen und Umgegend.

Zwickau. Wegen Unterschlagung von 3000 Mk. zum Nachtheile eines hiesigen Mühlenwerkes wird dessen Reisender streckweise verfolgt.

Zwei Frauen hier haben ein Milchmädchen unter Versprechung von Geschenken bewogen, ihnen täglich Milch, Butter u. s. w. von den Waaren ihrer Herrschaft unentgeltlich abzugeben und diese Posten auf das Konto anderer Kunden zu schreiben. Sie that dies, ohne je ein Geschenk zu erhalten, wurde vielmehr, als sie später nichts mehr geben wollte, hierzu durch Drohung mit Anzeigerstattung veranlaßt. Jetzt ist die Sache herausgefunden. Das Defizit ist inzwischen auf 350 Mk. angewachsen.

Strehla a. d. Elbe. Zu gleicher Zeit ist vom Rittergut Cottlewitz der Hofmeister, sowie eine Magd verschwunden. Ersterer ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder. Es wird vermutet, das Beide ein Verhältniß haben und dem zu Folge das Weite suchen.

Der Schmiedemeister aus Reinitz wurde von zwei Fremden für den von der Polizei gesuchten Kögler gehalten. Um nun die ausgeschriebene hohe Bezahlung zu verdienen, wollten sie den Schmied festmachen und abführen, wobei es aber zu einer Balgerei kam und die beiden Angreifer die Belohnung erhielten, aber nicht in klingender Münze.

Saube n. Am 8. November, Nachmittags stürzte der Droschkentreiber Red so unglücklich von seiner Droschke, das er das Genick brach und sofort der Tod war.

In Folge Zusammenstoßes mit einem Sportcollagen verunglückte ein aus Ebersbach gebürtiger Herr kurz vor Sauben mit seinem Rade, wobei dem Bedauernswerthen das Bein oberhalb der Fußgelenke vollständig durchgedrungen wurde. In Begleitung des Herrn Dr. Winkel aus Sauben wurde der Verletzte mittelst Gehirres nach Ebersbach gebracht.

In der Nähe von Dürrenberg bei Ebbau wurde am

Sonntag Vormittag der Leichnam eines etwa 40jährigen Mannes aufgefunden. In seinem Besitz fand man ein Bündel Wäsche, ein Taschenmesser und 47 Pfennige Geld. Der Betreffende hatte im Ort gebettet und kann man sich die Ursache seines Todes nicht enträtheln. Der Mann soll aus Reichenau bei Zittau stammen.

Groß-Burgl. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Sonntag Morgen. Der in Klein-Burgl wohnhafte blinde Seiler Harzger fuhr mit seinem 13jährigen Sohne auf einem Dreirad auf der besonders steil abfallenden Chaussee. Der Knabe, dem die Führung des Rades anvertraut war, war jedoch nicht im Stande, den schnellen Lauf desselben zu hemmen und fuhr in der Nähe der Leichente an die dort befindliche Vergitterung mit solcher Wucht an, das Beide heruntergeschleudert wurden, wobei sich der Vater eine bedeutende Halswunde, der bedauernswerthe Knabe aber eine schwere Gehirnerschütterung zuzog. Beide Verunglückten mußten sofort in ärztliche Behandlung genommen werden.

Radeberg. Falsche Zehn- und Zwanzigpfennigstücke tauchten in hiesiger Stadt auf; auch wurde ein Versuch gemacht, einen gefälschten Thaler an den Mann zu bringen. Vor einigen Tagen hat man den Geldpräger in der Nähe von Reichen in der Person des Formers P. Wichter aus Wörlitz festgenommen und an das Amtsgericht Reichen abgeliefert, wo sich bei ihm noch ca. 20 Thalerstücke vorfanden; er gab an, sie von seinem in Radeberg wohnenden Neffen erhalten zu haben, worauf auch dessen Verhaftung und Ablieferung an das königl. Amtsgericht erfolgte. Dabei hat sich herausgestellt, das B. die falschen Münzen zwar in der „Badstraße“ hier, gelegenen Wohnung seines Neffen angefertigt, aber dazu die Zeit während dessen Abwesenheit benutzte hat. Bei Durchsuchung der Wohnung fand man in derselben Schmelzliegel und Formen noch vor, und wird die eingeleitete Untersuchung ergeben, ob der Neffe an der Falschmünzerei theilhaft ist oder nicht.

Warnsdorf in Böhmen. Am 1. d. M. hat sich in der Viehhühnerfabrik ein bedauerlicher Unglücksfall zutragen. Der dortselbst beschäftigte Arbeiter Johann Weisse aus Ober-Oberwitz ist beim Ausgraben eines Canals von einem losgelassenen Stück Mauer und Erde so verschüttet worden, das derselbe nur als Leiche hat hervorgezogen werden können.

Zittau, 7. Novbr. Ein frecher Raubfall ist vorgestern Abend in der Gastwirthschaft der sogenannten Waldesche zu Herrenwalde verübt worden. Zwei Männer, die sich durch schwarze Masken unkenntlich gemacht hatten, drangen Abends in der neunten Stunde in das Gastzimmer ein, in dem sich zu dieser Zeit gerade keine Gäste befanden. Der Wirth war auf dem in einer Ecke stehenden Sofa eingeschlossen und bemerkte die Eintretenden nicht, dagegen wurde die Wirthin, die mit dem Mädchen auf dem Boden beschäftigt war, durch das Geräusch, welches bei dem Thüreffnen verursacht wurde, herbeigerufen, sie fand die Gastzimmertür von innen verriegelt. Nichts Gutes ahnend, schlug sie Lärm, wodurch der Wirth im Zimmer aufwachte, die Eindringler gewährte u. sich sofort auf einen derselben stürzte. Dieser feuerte auf den Wirth aus einem hervorgezogenem Revolver einen Schuß ab, der glücklicher Weise den Wirth nur streifte. Jetzt drang auch der zweite Eindringler mit bereitgehaltenem Revolver auf den Wirth ein und beide verlangten unter Androhung die Auslieferung der Kasse, welche ihnen der Wirth auch aushändigte. Zum Glück war die Deute keine große, denn in der Kasse befanden sich nur etwa 20 Mk. Die beiden Räuber riegelten nun die Thüre auf und suchten schleunigst das Weite. Die Gendarmerie schnapet eifrig auf dieselben.

Die neueste falsche Wetterprophetie sagt, das der nächste kritische Termin der heutige 13. November — sich in

der Hauptsache nur durch schwache Niederschläge bemerkbar machen dürfte. Ein Aufschwung mit starken Regenfällen kann vom 20. d. M. an zu erwarten.

— Wer das Glück hat, in der hiesigen Lotterie zu gewinnen, erhält von einem

Gewinn von Mark	1/2000	1/1000
105	88.72	5.87
150	126.75	12.87
180	135.20	13.58
200	169. —	18.00
210	177.45	17.74
250	211.25	21.12
260	219.70	21.97
300	258.50	25.85
500	422.50	42.25
1000	845. —	84.50
3000	2535. —	253.50
5000	4925. —	492.50
10000	8480. —	848. —
15000	12685. —	1268.50
20000	16909. —	1690.90
25000	21125. —	2112.50
30000	25350. —	2535. —
40000	33600. —	3360. —
50000	42250. —	4225. —
60000	50700. —	5070. —
100000	84500. —	8450. —
150000	126750. —	12675. —
200000	258500. —	25850. —
300000	422500. —	42250. —

Vom 10. bis 12. November hält die Reichscommission für Arbeiterstatistik im Reichsamt des Innern Sitzungen ab und über die Rüdigungsfrist, Schlingenswegen und Arbeitsloos in Labengeschäften 74 Personen (82 Principale, 32 Gehilfen, 10 Hausdiener) zu befragen. Dieser Commission ist als sachverständiger Beisitzer der 1. Vorsitz der Verband Deutscher Handlungsgehilfen Herr Georg Diller beigetraten, während als Auskunftsperson aber kaufmännische Stellenvermittlerin der Secreär des genannten Verbandes Herr Georg Bernhart berufen worden ist.

Dreiklassen.

Herrn L. S. hier. Es wundert und gewaltig, das sich immer noch nicht darüber beruhigen können, das wir über das neuliche Vereinsconcert keine Recension gebracht haben. Sie können doch nicht erwarten, das die lokale Zeitung, welche bei den Injectionen ganz übersehen worden ist, wo sie so wesentlich ignorirt steht, sich auch noch für den Verein aufopfern soll. Unsere Zeit stellen wir zunächst einen gesunden, praktischen, eigenen Publikationsorgan zu schaffen, unterstügen. Wer uns nicht beachtet, dem wird das nicht angedacht. So verfolgen wir schon seit langer Zeit die schärfste Praxis, das wir unsern gesammten Bedarf an Anzeigen, Schulwerk, Lebensmitteln, Wdelt u. nur bei den Geschäftleuten einkaufen, die auch uns mit ihrer Freundschaft begünstigen. Wir sind das unsern Geschäftsfreunden schuldig, denn das Hand wäscht die andere. Mit Gruß

Zuch- und Buchdruckerei & Mk. 1.75 Pfg. per Seite
Eckstein & Co. Reichenau a. M. 1.95
nabelfertig, ca. 140 cm breit, verbunden durch
Dietinger & Co. Frankfurt a. M. Fabrik-Druck
Modernste Muster bereitwillig franco.